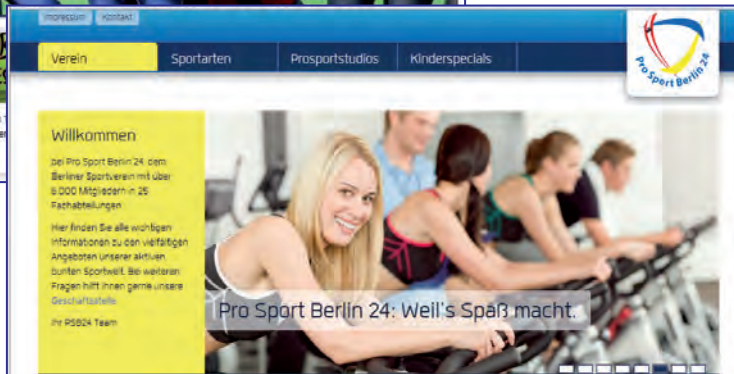




*Willkommen
bei
Pro Sport
Berlin 24
im Netz*



„Es ist vollbracht“, meldete PSB-24-Sportmanagerin Annette Twachtmann am 7. Februar. Am selben Tag wurde der neue Internet-Auftritt unseres Vereins online geschaltet. Besuchen Sie ihn doch auch einmal unter

www.pro-sport-berlin24.de

INHALT

Seite 2

Fußballerinnen voller Tatendrang

Einladung zum Schnuppertauchen in Wilmersdorf

Seite 3

Tänzer besuchten Musiktempel am Gendarmenmarkt

Noacks sind immer dabei

Seite 4

Eierfahrt nach Dolgenbrodt

Ruderererehrung beim Flaggtag im Alten Stadthaus

Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
14199 Berlin

Tel. 82 30 98 44
Fax 82 30 98 45
info@pro-sport-berlin24.de

www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im monatlichen Wechsel mit der Vereinszeitschrift „PSB 24 aktuell“
Redaktion und Gestaltung: Detlef D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de
Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe: 6. März 2014

Wir suchen Verstärkung! Bewerben Sie sich >>

Neu: Rehabilitationssport in unseren Prosportstudios >>

Kindergeburtstage. Hier zu den Infos >>

Viel Spaß beim lesen >>

PHYSIOMEDIX sportwunder®

Pro Sport Berlin 24 e.V.
Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
14199 Berlin
+49 (0)30 82 30 98 44

IMPRESSUM
Verein: Mitglieder werden, Präsidium, Aktuelles, Über uns, Chronik, Geschäftsstelle, Newsletter, Vereinszeitschrift

Sportarten
American Football, Badminton, Basketball, Beach-Volleyball, Bogenschießen, Boccia, Cheerleading, Faustball/Prellball, Fit ab 50, Fußball für Frauen, Gymnastik, Handball, Ju Jitsu, Judo, Karate, Kanu, Karate, Newdletter, Rudern, Schwimmen, Segeln, Shotokan, Taijwondo, Taekwon

Wilmersdorf
Mitglied werden, Angebote, Kursplan, Kontakt, Kindergeburtstage, Hier zu den Infos >>

Charlottenburg
Mitglied werden, Angebote, Kursplan, Kontakt, Kindergeburtstage, Hier zu den Infos >>

Köpenick
Mitglied werden, Angebote, Kursplan, Kontakt, Kindergeburtstage, Hier zu den Infos >>

Bewegungsraum für Große
Allgemeines, Aktuelles, Gesamtübersicht, Ballett, Kinderkarne, Kreativ-Tanz, Jazz Dance, Turnen

Bewegungsraum für Kleine
Allgemeines, Aktuelles, Gesamtübersicht, Babyturnen, Eltern-Kind-Turnen, Kitaturnen

Kindergeburtstage
Allgemeines



Voller Tatendrang in die Rückrunde

Und ein Beleg dafür, dass sich Fairplay lohnt

Mit erfreulichem Elan starteten die Fußballerinnen ins neue Jahr. Die gute Stimmung beim Hallentraining gilt es zu erhalten. Die Rückrunde beginnt erst am 9. März – wenn der Winter sich tatsächlich frühzeitig verabschieden sollte und unser Platz die Auftauzeit ohne Schaden übersteht. Im November hatte ich dem Berliner Fußball-Verband die Spielerin Andrea Feige vom SC Westend für den „Fairplay-Preis des Monats“ gemeldet. Sie hatte kurz vor Schluss des Spiels unsere 1:0-Führung egalisiert, unterrichtete den Schiedsrichter aber umgehend davon, dass sie das „Tor“ nicht regelkonform, sondern mit der Hand erzielt hatte. Es blieb beim 1:0-Sieg für unsere Farben.

Unter allen Meldungen wurde Andrea zur Siegerin gewählt und erreichte damit das Finale zur Wahl des Jahressiegers, wo sie unter die ersten Drei gewählt wurde. Die Mannschaft erhielt einen Satz Aufwärmtrikots.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs des BFV vor 200 geladenen Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft wurden die ersten drei Sieger

gekürt. Andrea gewann auch diese Wahl und wurde mit einem Scheck über 750 Euro belohnt.

Auch ich wurde als Vertreterin unseres Vereins geladen und nach meiner vom Moderator geforderten „Ansprache“ verlebten wir bei Speis und Trank, Musik und vielen, vielen Reden in der „Jesse-Owens-Lounge“ des Olympiastadions einen illustren Abend.

Wir freuen uns auf das Rückspiel.

Nico Lange

Vorankündigung

**Die Hauptversammlung
des PSB 24 tagt am
Dienstag,
den 20. Mai 2014,
um 18.00 Uhr bei der
Segelabteilung
am Stößensee.**

Ein 70er sagt Dank



*Liebe Ruderkameradinnen,
Liebe Ruderkameraden,*

herzlichen Dank für all die Glückwünsche zu meinem Geburtstag, die mich auf den verschiedensten Wegen erreicht haben.

*Euer Ruderkamerad
Wolfgang Boehm*



Schnuppertauchen



Pro Sport Berlin 24 e.V., Abt. Tauchen Wilmersdorf

Wir laden am **Dienstag, dem 18. März 2014** zum Schnuppertauchen ein.

Es können Kinder, Frauen und Männer teilnehmen. Bei uns können Sie mit erfahrenen Tauchlehrern und Ausbildern abtauchen. Viele Helfer stehen bereit, um Sie zu betreuen und Ihnen beim Anlegen der Tauchausrüstung behilflich zu sein.

Ort: Stadtbad Wilmersdorf II in der Fritz-Wildung-Straße 7

Termin: Dienstag, 18.03.2014, Treffen 19:30 Uhr vor der Schwimmhalle

Fahrverbindung: S-Bhf. Hohenzollerndamm, öffentl. Parkplätze stehen nur begrenzt zur Verfügung

Anmeldung: bis zum 09.03.2014 auf: <http://www.ab-tauchen.net/index.php/termine/schnuppertauchen>

Rückfragen: Karin Maaß Tel.: 280 88 94 oder 0162 – 312 55 43

Teilnahmebeitrag: 3 €



Der Musiktempel am Gendarmenmarkt

Am 23. Januar trafen sich zahlreiche an Musikkultur interessierte Tanzsportfreunde trotz Glatteis und Kälte am Konzerthaus am Gendarmenmarkt, um sich die weltberühmte Spielstätte näher anzuschauen.

Unsere charmante Führerin war bestens vorbereitet: Sie führte uns länger als vereinbart durch die Räume und brachte uns voll Engagement die Welt der Musik im Zusammenhang mit diesem Gebäude näher. Wir erfuhren, dass hier niemals Ruhe herrscht – irgendwo ist immer etwas los. Ob im Kleinen Saal geprobt, der Große Saal für das nächste Konzert hergerichtet oder im Musikclub für ein Kinderprogramm geübt wird, ständig sind Musiker und technisches Personal im Einsatz. Die Musiker aus aller Welt sollen durch eine Führung natürlich nicht bei ihrer Arbeit gestört werden.

Eine Überraschung war für uns ein Saal, der uns erst zum Schluss der Führung gezeigt wurde: der Werner-Otto-Saal. Das ganze Gebäude war nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg im Sinne Schinkels wieder aufgebaut worden – die Fassade im Original, die Innenräume den neuen Bedürfnissen angepasst, optisch an die Ursprungsausführung angelehnt. Aber als 2003 der Bedarf an einem neuen Saal gedeckt werden sollte, wurde der Kölner Architekt Peter Kulka (der auch das Potsdamer Stadtschloss entwarf) beauftragt, anstelle des einstigen Probensaals den nach dem Versandhausgründer und Mäzen benannten Werner-Otto-Saal zu schaffen: eine ganz in Schwarz gefasste, bei Bedarf fens-



Fotos: Archiv der TSA

terlose und durch Hubpodien enorm flexibel zu gestaltende „Black Box“, die optisch und akustisch ideal geeignet ist für zeitgenössische Konzert- und Musiktheateraufführungen. Dazu eine Bestuhlung in knallbunten Farben – wir waren stark beeindruckt!

Etwas Besonderes in diesem Haus sind die „Ehrenamtlichen“! In der Saison 2003/04 wurde

ein Programm mit Ehrenamtlichen entwickelt, das inzwischen Modellcharakter hat. Das Institut für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat dabei beraten, die Robert-Bosch-Stiftung finanziell unterstützt.

Über 60 musikbegeisterte Damen und Herren bereichern heute mit ihrem Engagement das Serviceangebot. Während des Konzertabends beantworten sie, am roten Schal zu erkennen, gern alle Fragen. Fast täglich bieten die Ehrenamtlichen 30-minütige Rundgänge durch das Konzerthaus an und führen interessierte Besucher durch die Spielstätten.

Sie sind aber nicht nur für die großen, sondern auch für kleine Besucher da. Schüler, die eine Generalprobe des Konzerthausorchesters besuchen möchten, werden von zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Schule vorbereitet und während der Probe betreut. Eine tolle Idee, die hoffentlich die Kinder etwas näher an die Musik heran- und vom krimimajorisierten Fernseher wegführt.

Nach 90 Minuten, vielen Treppenstufen und einem ungeplanten, aber hochinteressanten Ausflug in die (Licht-) Technik des Hauses mit einem zufällig im Großen Saal anwesenden, auskunftsfreudigen Haustechniker begaben wir uns ins Kontorhaus, wo wir uns in einem bayrischen Restaurant bei Winterbier und gutem Essen von den Strapazen der Führung erholten. Nächster Besichtigungsort sollte das U-Bahn-Museum in Ruhleben sein, wir freuten uns drauf. Der Autor gibt zu, dass er einige Passagen von der Homepage des Konzerthaus verwendet hat (besser konnte er es nicht formulieren) – und bittet um Nachsicht. **Axel Noack**

Noacks sind immer dabei

Glückwunsch zur 25-jährigen Mitgliedschaft

Er hat seine ersten Tanzschritte auf dem Fußballplatz gelernt, sie übte schon einmal grazile Bewegungsabläufe in der Gymnastikgruppe. Wie die beiden dann auf die Idee kamen, in die Tanzabteilung des PostSV / PSB 24 zu wechseln, das weiß der Verfasser leider nicht. Aber es wäre ein großer Verlust gewesen, hätten Ilona und Axel Noack sich nicht für unsere Tanzabteilung interessiert.

Beide haben sich in die Vereinsarbeit aktiv eingebracht, was dazu führte, dass Axel 1998 zum Abteilungsvorsitzenden gewählt wurde und diese Funktion zusammen mit seiner Frau Ilona mit sehr viel Leben (und Arbeit) ausfüllte. Leider musste er aus gesundheitlichen Gründen 2007 den Vorsitz aufgeben und ein wenig kürzer treten. Aber wer Noacks kennt, der weiß, wie das aussieht.

Die Gesundheit hat Axel nun leider auch vom aktiven Tanzsport ausgeschlossen. Das heißt aber lange nicht, dass hier nichts mehr für den Verein getan wird. Geht es darum, eine Weihnachtsfeier oder ein Geburtstagsjubiläum auszustatten, sind sie immer mit dabei. Beide



sind selbstverständlich fördernde Mitglieder und ohne Ilona würde es unseren Kulturstammtisch wahrscheinlich nicht mehr geben. Mit viel Fleiß organisiert sie (natürlich mit Axels kräftiger Unterstützung) die regelmäßigen Treffs unserer „Oldies“. Die Tanzabteilung gratuliert herzlich zum Jubiläum und dankt für den unermüdlichen Einsatz. **Der Vorstand**

Was eine Eierfahrt ist, steht nicht einmal bei Wikipedia. Da gibt es nur Eierdiebe, darauf folgt gleich der Eierfelsen. Wassersportler wissen natürlich, dass es eine alte Tradition ist, wonach die ersten Ruderer (oder Paddler), die im noch jungen Jahr bei gewissen Gastwirtschaften am Wasser anlegen, vom Wirt mit einer Mandel Eier belohnt werden. Manche meinen gar, es sei früher ein ganzes Schock gewesen. Aber wer wollte 60 Eier verdrücken?

Nun ist es eine Sache, sich gleich am 1. Januar in der nächstgelegenen Kneipe um einen Eierlikör zu bewerben (wird gern als Ersatz genommen), eine andere ist es, auf gut Glück nach Dolgenbrodt zu rudern und zu hoffen, dass 2014 noch niemand am Gasthaus Kober angelegt hat. Das schien am 22. Februar doch sehr unwahrscheinlich, denn die Sonne hatte in diesem Jahr schon genügend Gelegenheit, das Eis von den Seen zu schmelzen. Und es gibt schließlich etliche Ruderer, die um den Brauch wissen und es gar nicht so weit bis Dolgenbrodt haben. Von Wendenschloß liegt das immerhin gute 31 Kilometer entfernt.

Jedenfalls machten wir uns zu dritt am frühen Morgen auf den Weg. Früh deshalb, weil wir am selben Tag noch zurückrudern wollten und die Schleuse Neue Mühle nur bis 16.00 Uhr



Bei „Kober“ in Dolgenbrodt: Eierfahrer Thomas Schreiber, Marianne Krappatsch, Detlef Pries

Fotos: SGW

bedient wird. Das Wetter war uns hold und Wirtin Silke Schöbel empfing uns tatsächlich mit den Worten: „Dann seid ihr die Eierfahrer.“ Am Türrahmen der Gaststube ist das jetzt zu lesen. Die Eier verdrückten wir gleich in

gerührter und gebratener Form – zur Stärkung für die Rückfahrt. Etwa zehn Stunden nach dem Start und mit 63 Kilometern im Fahrtbuch legten wir bei einsetzender Dämmerung wieder in Wendenschloß an.

Ehrung beim Flaggentag des LRV

Ich grüße die Ruderhochburg Berlin.“ Siegfried Kaidel, der Vorsitzende des Deutschen Ruderverbandes (DRV), weiß offenbar, was er den Berliner Ruderern schuldig ist. Am 19. Januar gehörte er zu den Gästen des traditionellen Flaggentages des Landesruderverbands im Bärensaal des Alten Stadthauses am Molkenmarkt. Mit rund 9000 Mitgliedern in mehr als 50 Vereinen ist der Berliner LRV tatsächlich eine Macht in seinem Verband – und

eine Medaillenschmiede. Welt-, Europa- und Deutsche Meister verschiedener Altersklassen wurden an diesem Tag ein weiteres Mal geehrt, aber auch Wanderruderer, die sich vor allem durch langjährige Verbundenheit zu ihrem Sport hervorgetan haben. Drei unserer Mitglieder gehörten dazu: Lothar Brandt, der im Jahre 2012 zum 55. Mal das Fahrtenabzeichen erworben hatte, Klaus Stöck, im gleichen Jahr „Goldener Jubilar“ des Fahrtenwettbewerbs,

und Detlef D. Pries, der zum zweiten Mal die Bedingungen für den Äquatorpreis erfüllte.

Den Festvortrag hielt Sebastian Schulte. Er gehörte ab 2001 zur Stammbesatzung des Deutschlandachters, gewann Gold, Silber und Bronze bei Weltmeisterschaften, erlitt mit dem Cambridge-Achter zwei Niederlagen im berühmten Boat Race auf der Themse – und gewann mit ihm das Rennen gegen Oxford im Jahre 2007. Im Jahr darauf wurde der „alte“ DRV-Achter jedoch kurz vor den Olympischen Spielen aufgelöst, Schulte blieb also ohne Olympiamedaille. Heute leitender Angestellter der Thyssen Krupp AG, sprach er über „Erfolg und Misserfolg“ und betonte: „Misserfolge können durchaus befruchtend auf neue Leistungssteigerungen wirken... Die Prägung der Persönlichkeit – Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein – wird durch die Erfahrung eigener Erfolge wie auch Misserfolge entscheidend beeinflusst.“



Unter den Geehrten: Klaus Stöck (links) und Lothar Brandt (2. von rechts)

Termine

- 9.3. 11 Uhr
Preisverleihung des LRV
bei der Rvg. Hellas-Titania Berlin
Scharfe Lanke
(Für aktive Ruderer ab Gatow)
- 29.3. Frühjahrsputz im
und ums Bootshaus
- 5.4. Anrudern beim Friedrichshagener RV
(mit Frühstück im Bootshaus)
- 10.5. Sternfahrt 100 Jahre BRC Ägir